

stellt gegen 603 im Sommersemester. Von den Studirenden widmen sich: der Theologie 71, der Rechtswissenschaft 105, der Medizin 96, der Thierheilkunde 4, der Zahnheilkunde 4, der Kameralwissenschaft 41, der Forstwissenschaft 6, der Mathematik 19, der Philologie: der klassischen 28, der neueren 36, der Philosophie: den Naturwissenschaften 17, der Geschichte 6, der Pharmazie 26, der Chemie 36. Davon besitzen das Reifezeugniß eines Gymnasiums 368, das Reifezeugniß eines Realgymnasiums 93, das Reifezeugniß für das betr. Fach 44, nach dem Ermessen des Rektors wurden immatrikulirt 12. — Nach der Staatsangehörigkeit vertheilen sich die Studirenden auf folgende Länder: Hessen 386 (Gießen 80), Preußen 91, Bayern 14, Sachsen 5, Württemberg 2, Baden 2, Oldenburg 1, Sachsen-Weimar 3, Sachsen-Gotha 1, Sachsen-Meiningen 1, Braunschweig 2, Schwarzburg-Sondershausen 1, Elsaß-Lothringen 1, Oesterreich 1, Rußland 1, England 2, Schweiz 1, Holland 1, Nordamerika 1.

Todesfälle. Am 13. Dezember verschied nach kurzem schweren Krankenlager zu Marburg im Alter von 77 Jahren der Oberbürgermeister a. D. Georg August Rudolph. Große Verdienste hat sich der Verbliebene um das Emporblühen der Stadt Marburg während seiner langjährigen Dienstzeit als Oberbürgermeister erworben; in hoher Achtung stand er bei seinen Mitbürgern, und allgemeiner Beliebtheit erfreute er sich weit über die Grenzen seines Heimathlandes hinaus. Geboren war er 1816 zu Kassel. Er entstammte einer hochangesehenen Familie, aus der bekanntlich sehr tüchtige höhere Baubeamte hervorgegangen sind. Sein Vater, Jakob Rudolph, war Stadtbaumeister in Kassel. August Rudolph wählte, nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt zu Ostern 1838 absolvirt hatte, die Rechtswissenschaft zu seinem Studium. In Marburg und Heidelberg war er ein sehr angesehener Student; in Marburg Corpsbursche der Teutonia und Stifter des Corps Gueßfalia, in Heidelberg Corpsbursche der Nassovia. Nach bestandnem Fakultäts- und Staatsexamen trat er 1843 als Praktikant bei dem Landgerichte zu Kassel in den juristischen Vorbereitungsdienst. 1853 wurde er zum Assessor bei dem Justizamt in Rodenberg ernannt und im darauf folgenden Jahre in gleicher Eigenschaft an das Justizamt II zu Marburg versetzt. 1856 wurde er zum Oberbürgermeister der Stadt Marburg erwählt. Am

16. Dezember 1881 war es ihm vergönnt, sein 25 jähriges Jubiläum als Oberbürgermeister, seinem bescheidenen Wunsche entsprechend, in engem Freundeskreise zu feiern, und wenige Jahre darauf, 1884, trat er in den Ruhestand. Zu Anfang der sechziger Jahre war er verfassungstreuer Abgeordneter der hessischen Ständekammer, und nach der Annexion gehörte er eine Reihe von Jahren dem hessischen Kommunallandtag als Mitglied an. Von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser war ihm der rothe Adlerorden III. Klasse verliehen worden, und die Stadt Marburg hatte ihn in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenbürger ernannt. Trotz der Fülle seiner Jahre besaß er bis zuletzt den lebenswürdigsten Humor; er erfreute sich stets einer ungeschwächten Gesundheit, bis ihn die tödtliche Influenza auf das Krankenlager warf und seinen Tod herbeiführte. In ihm hat die Stadt Marburg einen ihrer besten Bürger verloren; sein Andenken wird allzeit ein gezeichnetes bleiben. —

Am 22. Dezember starb zu Fulda im Alter von 80 Jahren der Superintendent a. D. August Kollmann. — Am 23. Dezember starb zu Marburg im 71. Lebensjahre der Superintendent Karl August Detmering. — Am 25. Dezember verschied zu Köln im Alter von 50 Jahren nach kurzem Krankenlager in Folge von Influenza der Erste Staatsanwalt Ferdinand von Winkler, früher Staatsanwalt zu Rotenburg an der Fulda und zu Düsseldorf. — (Die Nekrologe folgen in späterer Nummer).

Einbanddecken

für den Jahrgang 1893 der Zeitschrift
„Hessenland“

liefert die Buchbinderei von **Wilh. Ritter**, Kassel, Königsthor 5, in gleicher Ausstattung wie die früheren Jahrgänge in **olivengrüner** und **rehrauner Leinwand** mit **Gold-** und **Schwarzprägung** zu dem Preise von **1 Mark das Stück** (nach Auswärts franko gegen Einwendung von 1 Mark 20 Pf. in Briefmarken). Vollständiger Einband in Decke mit rothem Schnitt à 2 Mark (nach Auswärts mit Portoaufschlag). Bestellungen mit Angabe, ob **grün** oder **braun** (auch für frühere Jahrgänge), wolle man **baldmöglichst** direkt an den Genannten oder an die Expedition und Verlag, **Buchdruckerei von Friedr. Schöel**, hier, gelangen lassen.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: F. Zwenger in Fulda, Druck und Verlag von Friedr. Schöel in Kassel.